

HISTORIE

# Besondere Kulturgüter im Blick

Nach den Einschränkungen der Coronapandemie hat die Schützengilde Bönningheim am Sonntag zu einem Schützenfest eingeladen. Erstmals war dabei eine Ausstellung alter Traktoren und eine Sammlung historischer Feuerwaffen zu sehen.

**BÖNNIGHEIM**  
VON ALFRED DROSSEL

Für Oberschützenmeister und den Vorsitzenden der Schützengilde, Jürgen Lais, war es wichtig, wieder in den Normalmodus des Vereinslebens zu kommen. Deshalb wollte er das Schützenfest mit bisher unbekanntem Elementen bereichern. Was ihm gelungen ist, denn Jürgen Lais hatte die Mönchsberg Schlepperfreunde Dürrenzimmern eingeladen. Und die sind bekannt: Sie haben bereits an der legendären Großglockner-Rundfahrt teilgenommen. Mit rund zwei Dutzend Fahrzeugen waren sie in Bönningheim aufgefahren. Zu sehen waren Modelle von Deutz-Fahr, Porsche, Hanomag, Massey Ferguson, Steyr und Güldner. Aus Bönningheim selbst kam Sammler Alfred Kunzelmann mit seinem Hanomag R16 angetuckert. Das ist ein in den 1950er Jahren in Blockbauweise produzierter Kleintraktor, der für „klein- bis mittelgroße Betriebe konstruiert worden war“, erklärt Kunzelmann am Rande des Festes.

Eines der ältesten Fahrzeuge war ein Fahr, gebaut im Jahr 1957 mit einer Leistung von 17 PS, eine Besonderheit stellte die alte Straßenwalze der „Stadtgemeinde Bönningheim“ aus den Sechzigerjahren dar.

Erstmals war im Schützenhaus eine Sammlung historischer Feuerwaffen zu sehen. Einige Exponate stammen aus der Sammlung von Jürgen Lais, Waffen würden aus demselben Grund gesammelt wie andere Gegenstände auch, beispielsweise Modelleisenbahnen oder Radiogeräte. „Alte Waffen sind handwerkliche Meisterwerke“, in ihnen steckt Geschichte und in manchen auch Geschichten. Es sind Kulturgüter“, betonte Jürgen Lais, das sei das Faszinierende und für den technisch Interessierten sei das Sammeln von Waffen ein unerschöpfliches Betätigungsfeld.

Lais präsentierte die schlichte Zweckbüchse bis hin zum prachtvoll gravierten und vergoldeten Jagddrilling. Bei den



Ein Prunkstück: Oberschützenmeister Jürgen Lais zeigt eine deutsche Jagdbüchse aus dem Jahre 1790.

Fotos: Alfred Drossel

Prunkbüchsen vergangener Fürsten- und Königshäuser handelte es sich vor allem um Handwerkskunst in höchster Vollendung: vom beschnittenen Schaft mit gravierten Horn- und Perlmuttereinlagen, gold- und silbertauschierten Damastläufen bis hin zu Schlössern mit kunstvollem Eisenschnitt. Zu sehen waren in Bönningheim auch eine deutsche Jagdbüchse aus dem Jahre 1790, ein Feldstutzer Vorderlader aus dem Jahre 1853 und eine Infanteriemuskete aus England. Teilweise waren die Originale aber auch Repliken.

„Alte Waffen sind handwerkliche Meisterwerke.“

**Jürgen Lais**  
Vorsitzender des Schützenvereins

Die historische Waffenschau und die Ausstellung der alten Traktoren waren bei den Besuchern des Schützenfestes gut angekommen, stellten die Organisatoren, allen voran Jürgen Lais, erfreut fest.



Die alte Bönningheimer Straßenwalze präsentiert sich.

# Landesstraße 1141 ist ab Montag voll gesperrt

Zwischen Löchgau und Kleinsachsenheim wird die Fahrbahndecke erneuert - Weiträumige Umleitungen sind ausgeschildert

**LÖCHGAU/  
KLEINSACHSENHEIM**

Das Regierungspräsidium (RP) Stuttgart erneuert von Montag, 19. September, an bis voraussichtlich Anfang Oktober die Fahrbahn der Landesstraße 1141 zwischen dem Kreisverkehr am Ortsausgang von Kleinsachsenheim bis zum Knotenpunkt L1141/Kreisstraße 1633, dem Königstraße. Aus Gründen der Arbeits- und Verkehrssicherheit wird die Straße in diesem Zeitraum voll gesperrt (In der Karte die rote Markierung.)

Es werden zwei Umleitungen ausgeschildert: Die erste Umleitung erfolgt ab dem Kreuzungsbereich L 1141/K 1633 über die K 1633 und Freudental weiter auf der L 1106 Richtung Hohenhaslach, dann über die L 1110 in Richtung Sachsenheim und von dort aus über die L 1141 nach Kleinsachsenheim. In umgekehrter Richtung, von Kleinsachsenheim nach Löchgau, erfolgt die Umleitung analog. Die zweite Umleitung erfolgt ab dem Kreuzungsbereich L 1141/K 1633 über die K 1633 und die L 1107 nach Bietigheim und dann weiter auf der B 27 und K 1635 über Metterzimmern nach Kleinsachsenheim. In umgekehrter Richtung von Kleinsachsenheim nach Löchgau erfolgt die Umleitung analog.

Bei den Bauarbeiten wird die oberste, vier Zentimeter starke Asphaltdeckschicht des Fahrbahnbelags der L1141 erneuert. Anschließend wird das Bankett angepasst und es werden neue Leitpfosten gesetzt. Alle Termine finden vorbehaltlich bei geeigneter Witterung statt.

Während der Belagsarbeiten wird auf der Hälfte der Strecke ein temperaturabgesenkter Asphalt verbaut, teilte das RP gestern mit. Ziel ist – durch Absenken der Temperatur im Herstellungsprozess – den bei der Herstellung von Asphalt entstehenden CO<sub>2</sub>-Ausstoß möglichst gering zu halten, Energie einzusparen und zusätzlich Emissionen beim Einbau zu verringern. Dabei wird dazu eine Schaumbitu-

## Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Kleinsachsenheim und Löchgau

Während der Sperrung gibt es zwei Umleitungen



menttechnologie eingesetzt, deren Verwendung bei einem Forschungsvorhaben der Universität

Bochum wissenschaftlich untersucht wird. Das RP bittet alle Verkehrsteilnehmerinnen und Ver-

kehrsteilnehmer um „Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit“. (red)

**WALHEIM**

## Wengerter dürfen vielleicht den Enzweg benutzen

Zugeständnisse, Überprüfungen und eine definitive Ablehnung, was die verlängerte Sperrung der Enzbrücke anbelangt – so bringt Walheims Bürgermeisterin Tatjana Scheerle das gestrige Telefonat mit dem Regierungspräsidium (RP) Stuttgart auf einen Nenner.

Frisch aus dem Urlaub zurückgekehrt, habe Tim Weirich, Baudirektor beim RP, sie zurückgerufen, teilt Scheerle auf Nachfrage unserer Zeitung mit. Die Enzbrücke, über die die Bundesstraße 27 zwischen Besigheim und Walheim verläuft und die nun voraussichtlich bis Ende Oktober gesperrt bleiben soll, was für erheblichen Unmut im Walheimer Gemeinderat gesorgt hat, sei „bereits Thema in der Stuttgarter Behörde gewesen“, habe Weirich ihr erzählt.

Im Anschluss habe er ihr Folgendes mitgeteilt, zählt Scheerle auf: Eine Notbeleuchtung für Fußgänger, vor allem für Schülerinnen und Schüler, sowie für Radfahrer werde auf der Brücke im Laufe der Woche installiert; für die Beleuchtung – vor allem bei der Umleitung über den Spielplatz zum Wohngebiet – sei die Stadt Besigheim zuständig, „hier geht das RP auf die dortige Verwaltung zu“.

Die mit den Arbeiten beauftragte Baufirma müsse in den „Bereich hineingehen und mindestens zweimal täglich die Absperrungen kontrollieren“, zitiert Scheerle Projektleiter Weirich. Bei der aktuellen Beschränkung müsse auch eine Mindestgehwegbreite von 1,20 Meter eingehalten werden, fügt Scheerle hinzu, „auch dies wird nun regelmäßig geprüft“, ebenso, ob der Enzweg aufgemacht wird, damit die Wengerter ihn bei der aktuell laufenden Weinlese nutzen könnten.

Ob die Wengerter über die Brücke fahren dürfen, sei eine Frage der Haftung. „Wenn, dann auf eigene Gefahr“, nennt Scheerle Weirichs Begründung, da die Baggerlöcher, sogenannte Kopflöcher, nur mit Schotter zugeschüttet worden seien.

Definitiv abgelehnt habe Projektleiter Tim Weirich die Forderung, dass das Regierungspräsidium eventuell anfallende Strafbühnen übernimmt, sollten die Wengerter wegen der Verzögerungen im Bauablauf der Enzbrücke ihre Trauben nicht rechtzeitig an die Kellereien liefern können. Dies war in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats vorgeschlagen worden. (bis)

**POLIZEIREPORT**

DITZINGEN

## Betrunkenen Biker stürzt im Kreisverkehr

Leichte Verletzungen zog sich ein 65-jähriger Harley-Fahrer zu, als er am Samstag gegen 10 Uhr im Kreisverkehr der Heimerdinger Straße und der Landesstraße 1136 bei Ditzingen-Hirschlanden stürzte. Wie sich bei der Unfallaufnahme herausstellte, saß der Biker mit mehr als 1,6 Promille auf seiner Maschine. Das teilt die Polizei mit. Er musste sich folglich einer Blutentnahme unterziehen und hat nun mit einer Strafanzeige wegen Trunkenheit im Verkehr zu rechnen.

Zu dem Unfall kam es offenbar, weil der Motorradfahrer bei der Einfahrt in den Kreisverkehr zu weit nach rechts an den Fahrbahnrand geriet und stürzte. (red)